

**Leerstände im  
Limbecker Platz  
Center-Managerin  
gibt Entwarnung** Seite 3

# ESSEN

www.waz.de/essen



**Kinder lernen beim  
Großmeister Schach**  
Aktion läuft im  
Allee-Center

 Seite 4

## KOMPAKT

Panorama

### GUTEN MORGEN

#### Früher Vogel sticht zuerst

Wissen Sie, es ist ja noch ein bisschen hin bis zum Frühling, auch wenn es in diesen Tagen schon sehr mild ist. Da wundert es ein wenig, wenn man von Pharmaunternehmen Post bekommt, die sich thematisch schon mit der wärmeren Jahreszeit beschäftigen.

Zum Beispiel mit Zeckenstichen. Zeckenstiche kämen zwar vorwiegend in Süddeutschland vor, aber man wisse ja nie, eine Impfung könne auch Norddeutschen bestimmt nicht schaden. Und dem Pharma-Konzern natürlich auch nicht. Das Unternehmen verschickte dieser Tage eine ganze Mappe mit Argumenten für eine Zeckenimpfung. Besonders stichhaltig fand ich sie nicht. top

### KURZ GEMELDET

#### Junge nach U-Bahn-Unfall weiter in Lebensgefahr

Der 13-Jährige, der am 7. Februar von einer U-Bahn mitgeschleift wurde, schwebt noch immer in Lebensgefahr. Das hat die Polizei am Montag auf Anfrage bestätigt. Demnach liegt der Junge unverändert im künstlichen Koma. Der Schüler war morgens vermutlich mit seiner Jacke in der Tür des hinteren Zuges hängen geblieben. Der Fahrer der U-Bahn, der den Vorgang nicht bemerkte, fuhr vom Bahnhof II. Schichtstraße bis zum Bahnhof Karlsplatz. Die Polizei ermittelt gegen den 62-jährigen Fahrer.

### HEUTE IN UNSERER STADT

#### Livemusik zu Filmklassiker

Für Fans des Weihnachtsklassikers „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ gibt es um 18 Uhr eine Zugabe in der Stephanuskirche (Langenberger Str. 434 a). Es werden Filmausschnitte mit Livemusik untermalt. Eintritt frei.

## Uniklinik: Leiharbeiter springen ein

140 weitere Pfleger sollen Entlastung bringen. Aber das Uniklinikum findet nicht genügend Fachkräfte und muss deshalb auf Zeitarbeitsfirmen zurückgreifen

Von Kirsten Simon

Der Pflegenotstand in den Krankenhäusern hatte sich im vergangenen Jahr zugespitzt. Nach einem monatelangen Streik haben sich dann im Spätsommer alle Beteiligten darauf geeinigt, dass 140 zusätzliche Pfleger an der Essener Uniklinik Entlastung bringen sollen und außerdem noch 40 Mitarbeiter in anderen Bereichen wie Fahrdienst und Service dazukommen sollen. Ein halbes Jahr später zeigt sich nun, dass neue Arbeitskräfte schwer zu finden sind. Über 100 der 140 ausgeschriebenen Stellen in der Pflege werden von Leiharbeitern besetzt, wie Alexandra Willer aus dem Personalrat der Uniklinik erklärte.



„Unser Ziel ist es, mit Arbeitskräften aus der Region unsere Stellen zu besetzen.“

**Region unsere Stellen zu besetzen.“**

Prof. Jochen A. Werner, Klinikchef

Für Klinikchef Prof. Jochen A. Werner ist das keine Überraschung. Er hatte schon während des Streiks im vergangenen Sommer gegenüber dieser Redaktion vor allzu hohen Erwartungen gewarnt: „Es ist nicht leicht, Personal für die Pflege zu finden, wenn das System es nicht hergibt.“

Die Uniklinik würde die freien Stellen lieber mit festangestellten Mitarbeitern besetzen. In einem Punkt sind sich der Klinikchef und



Pfleger an der Uniklinik sollen entlastet werden. Allerdings findet das Haus nicht genügend Personal auf dem umkämpften Arbeitsmarkt.

FOTO: UNIKLINIK ESSEN

der Personalrat aber einig: Entlastung bringen auch Leiharbeitskräfte. Und die gewünschte Entlastung, für die 2018 gestreikt wurde, sei aktuell auf den Stationen bereits spürbar.

Rund 2400 Pflegekräfte sind am Essener Uniklinikum insgesamt beschäftigt. Etwa 150 Pflegekräfte sind nach Ende des Streiks laut Kli-

niksprecher Thorsten Schabelon zwischen September und Dezember 2018 eingestellt worden – auf den ersten Blick also zehn mehr als die 140 verabredeten neuen Pflegekräfte. Doch gebe es eine spürbare Fluktuation in diesem Bereich, deshalb seien weiterhin Stellen unbesetzt. „Durch Schwangerschaft, Arbeitszeitverkürzung, eine Entscheidung für ein Studium oder einen Arbeitgeberwechsel gibt es Bewegung auch bei festangestelltem Personal“, erklärt Schabelon.

**Düsseldorf sucht in Großbritannien** Qualifizierte Pfleger werden in vielen Einrichtungen dringend gesucht. Die Leiharbeitsfirmen zahlen höhere Gehälter als die Krankenhäuser im Tarif und der Arbeitsmarkt ist entsprechend leergefegt,

die Kliniken übertreffen sich mit Werbung.

Auch jenseits der Stadtgrenze. Die Düsseldorfer Uniklinik hatte im vergangenen Jahr zeitgleich mit den Kollegen in Essen für mehr Pflegepersonal gekämpft und gestreikt. Dort hat man sich nun dazu entschieden, aus Großbritannien Arbeitskräfte an den Rhein zu locken. Gezielt wird nach polnischen Pflegern gesucht, die sich wegen des Brexits um ihre Stelle in britischen Kliniken sorgen. Sie seien, so ein Sprecher, attraktiv für den Arbeitsmarkt, weil sie oft Deutsch sprechen. Für den Essener Uniklinikchef kommt diese Option nicht in Frage: „Unser Ziel ist es, mit Arbeitskräften aus der Region unsere Stellen zu besetzen“, sagt Jochen Werner.

### Wieder Warnstreiks am Uniklinikum

■ Nach dem monatelangen **Arbeitskampf** im vergangenen Sommer, stehen die Zeichen am Essener Uniklinikum auch jetzt wieder auf Streik. Einen ersten Warnstreik hat es vor einigen Tagen bereits gegeben.

■ Bei der aktuellen Auseinandersetzung geht es der Gewerkschaft Verdi und den Beschäftigten um eine **bessere Bezahlung**, im Sommer 2018 stand das Ziel einer personellen Verstärkung im Mittelpunkt.

Anzeige  
Anzeige

## Profitieren auch Sie jetzt vom aktuell hohen Goldpreis!

Anzeige

Der Goldpreis hat seit Jahresbeginn deutlich zugelegt. Von dieser Entwicklung können auch Sie profitieren. Holen Sie ihren unmodernen Schmuck, alte Goldstücke und Münzen aus



ihren dunklen Verstecken um das Altgold zu verkaufen. Beim durchstöbern und aufräumen findet man oft solche fast schon

vergessenen Schätze in Kisten, Schachteln oder Schränken. Gerade jetzt lohnt es sich besonders. Feingold ist derzeit so viel Wert wie schon seit Jahren nicht mehr. „Da schlummern Werte, von denen die meisten Menschen selbst gar nichts ahnen“, sagt Brigitte Kampmann.

Seit nunmehr 70 Jahren handelt Gold Funke mit dem Edelmetall und ist auf den Ankauf von Gold spezialisiert. Damit gehört Funke zu den ältesten Goldankaufsfirmen in Deutschland. Der faire und ehrliche Umgang mit den Kunden ist gelebte Unternehmensphilosophie. „Darauf baut unser traditionsreiches Unternehmen auf, das nun in

dritter Generation von Thomas Funke geführt wird“, sagt Brigitte Kampmann nicht ohne Stolz. Unsere langjährigen Erfahrungen zahlen sich auch für unsere Kunden aus.

Angekauft wird Gold – gelb, weiß und rosé, Silber und Platin, aber auch Münzen und sogar Zahngold. Hierbei sind die Hemmungen vieler Kunden besonders hoch. Aber keine Sorge, selbst wenn sich noch Zahnreste an dem Gold befinden, ist das für die Experten von Gold Funke kein Problem. Beim Wiegen wird der Zahnanteil genau bestimmt und exakt herausgerechnet, beruhigt Brigitte Kampmann.

Der Erlös hängt natürlich von der

Qualität des Goldes ab. „Häufig ist es ein Trugschluss zu glauben,



dass der glänzende Schmuck am wertvollsten ist. Denn Gold kann über die Jahre auch schon mal schmutzig ausschauen. Wir

empfehlen mit den Schmuck direkt vorbei zu kommen und nicht im Vorfeld zu sortieren.

Die Wertermittlung ist keine Hexerei! Wir prüfen direkt vor den Augen des Kunden und hierbei können auch gerne Fragen gestellt werden. So kann der Kunde jeden einzelnen Schritt exakt nachvollziehen. Auf der Grundlage des tagesaktuellen Goldpreises erstellen wir dann ein Angebot und die ermittelte Summe kann sofort in bar ausgezahlt werden, so Brigitte Kampmann.

Nach dem Ankauf beginnt dann der Recyclingprozess. Das Gold wird eingeschmolzen und dem Wirtschaftskreislauf zugeführt.

Mit dem Verkauf von Altgold schaffen Sie also Platz in den Schränken, schonen die Umwelt und füllen ihre Haushaltskasse auf.

### Kontakt & Infos:

Die Experten sind an folgenden Standorten persönlich zu erreichen:

**Kettwiger Straße 35, 45127 Essen** (neben P & C u. Mayerische)

**Huestraße 32, 44787 Bochum** (ggü. ehemaliger Westfalenbank)

**Wißstraße 11, 44137 Dortmund**

**Lange Straße 4, 44532 Lünen**

**Sonnenwall 27, 47051 Duisburg**